

Postulat: Einpflanzen der zwei Eichen des Kunstprojektes «Insel in der Stadt» auf dem Viehmarktplatz

Alice Kropf, SP; Fraktion SP; Fraktion glp/BDP;

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, die zwei Flaumeichen, die temporär im Rahmen der «Insel in der Stadt» den Viehmarktplatz verschönern, fix auf diesem Platz einzupflanzen. Sowohl städtebauliche Aspekte (bspw. Sicht auf die Stadtmauer) wie auch Pläne für eine allfällige zukünftige Nutzung als Stadtgarten mit Gastronomie sollen dabei berücksichtigt werden.

Begründung

Das Projekt des Künstlers Heinrich Gartentor erzeugt eine Ahnung, wie der Viehmarktplatz dank erhöhter Aufenthaltsqualität für die Bevölkerung längerfristig zugänglicher und angenehmer gestaltet werden könnte. Dazu gehört in Zeiten des Klimawandels unbestritten auch eine Begrünung, idealerweise durch einheimische Bäume. Die zwei Flaumeichen (aus der Baumschule von Dach, Lyss) des Kunstprojektes sind bereits 20-25 Jahre alt. Bei einer Einpflanzung würden sie innerhalb kurzer Zeit grössere, schattenspendende Kronen bilden, somit auch der Erhitzung des Stadtraums entgegenwirken und das Mikroklima begünstigen. Im Hinblick auf eine mögliche Nutzung des Viehmarktplatzes als Stadtgarten könnte so gegenüber einer späteren Einpflanzung von Jungbäumen Zeit gewonnen werden. Die Flaumeiche ist wärmeliebend, moderat dürreresistent und kann sich damit dem Klimawandel anpassen. Zudem hat sie geringe Ansprüche an die Nährstoffversorgung. Zu prüfen wäre allenfalls auch, ob zwei Bäume genügen oder ob mehrere desselben Alters und derselben oder einer anderen geeigneten Art sinnvoll wären.

Eine gesunde Flaumeiche kann bis zu 500 Jahre alt werden. Im besonderen Jahr 2020 (Beginn Corona-Pandemie) gepflanzte Bäume könnten dereinst über Generationen hinweg als historisches Mahnmal an dieses aussergewöhnliche Jahr erinnern.

Im Falle einer positiven Aufnahme müssten die idealen Standorte auf dem Platz in Absprache mit städtebaulichen und kulturhistorischen Aspekten festgelegt werden. Ebenfalls müssten die Baupläne einer möglichen zukünftigen Nutzung als Stadtgarten mit gastronomischen Angeboten berücksichtigt werden.

Verhältnis zu den Legislaturzielen

Legislaturzil 4, Massnahme 16: Attraktives und vielfältiges Nutzungsangebot der Innenstadt stärken und entwickeln

Verhältnis zum Bericht zu den Klimaschutz-Eingaben

Stadtklima: Geforderte Massnahmen wie kühleffekte Grünflächen und Bäume sollen gemäss Bericht umgesetzt werden.

Dringlichkeit: Wird verlangt.

Thun, 20. August 2020

Alice Kropf